



VSLR Jahresbericht 2012

An der letzten Generalversammlung haben wir überraschend erfahren, dass das Planungsverfahren neu gestartet werde und bisherigen Projekte für die Reusstal-Hochspannungsleitung Schnee von gestern seien.

- Die bisher von AXPO verfolgte Linienführung Niederwil - Hermetschwil hätte eigentlich die rechtlichen Voraussetzungen für eine Projektauflage erfüllt. Das vorgesehene Freileitungsprojekt wurde jedoch von unserer Vereinigung und den Gemeinden nicht akzeptiert.
- Für den von Regierungsrat Beyeler als Kompromiss vorgeschlagene Wagenrain- Variante, fordert das BAFU nun ein neues SÜL-Verfahren für den gesamten Abschnitt Niederwil - Obfelden.
- AXPO ist bereit, diese SÜL-Verfahren in Angriff zu nehmen und schätzt die Verfahrensdauer - je nach Akzeptanz durch die Bevölkerung - auf 8 bis 10 Jahre ein.
- Die bestehende Leitung wird abgebaut, wenn die neue Leitung in Betrieb ist.
- AXPO bestätigt, dass Verkabelungen auch auf der Höchstspannungsebene 380 kV technisch machbar sind. Allerdings muss bei jedem einzelnen Projekt sorgfältig erklärt werden, welchen Einfluss eine solche Teilverkabelung auf das Betriebsverhalten des Netzes hat. Die allenfalls entstehenden Mehrkosten können dann den Vorteilen gegenübergestellt werden.
- AXPO kann grundsätzlich mit beiden Technologien leben, brauchen jedoch vorgängig die Gewissheit, dass allfällige Mehrkosten einer Verkabelung von ElCom akzeptiert würden.
- Axpo wünschen klare politische Vorgaben und nicht für jedes Projekt ein juristisches Seilziehen.



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

Was bedeutet dieser Axpo-Entscheid für unseren Verein VSLR?

- Wir denken, dass - nach dieser Ausgangslage - der Druck für weitere Aktionen etwas sinken wird. Mit dem neu angekündigten, langwierigen Verfahren müssen sich nun wieder verschiedenste Amtsstellen und Kommissionen befassen.
- Unsere Rolle wird sein, aufmerksam zu beobachten und bei Fehlentwicklungen die "Notbremse" zu betätigen.
- Wir hoffen jedoch, dass die Verfahren nicht unnötig in die Länge gezogen werden. Die Anwohner der bestehenden Leitung erhoffen zu Recht, dass die alten Rückbau-Versprechen eingehalten werden.
- Wenn sich die Entscheidungsträger zusammenraufen und eine Verkabelung vorantreiben, kann viel Zeitverlust und bürokratischer Leerlauf eingespart werden.
- Seit Anfangs 2013 ist nun nicht mehr AXPO, sondern Swissgrid Eigentümerin des Hochspannungsnetzes und somit unser neuer, wichtiger Ansprechpartner.
- Nachdem die Karten jetzt neu gemischt werden, scheint es uns wichtig, dass unsere Region von Anfang an mit im Spiel ist. Aus diesem Grunde haben wir Ende 2012 mit allen betroffenen Gemeinden Kontakt aufgenommen und eine Besprechung vorgeschlagen.
- Im Januar dieses Jahres hat dieses Treffen im Reusspark in Niederwil stattgefunden.
- Ziel des Treffens war, eine gemeinsame Basis für zukünftige Verhandlungen mit den Leitungsplanern zu erreichen.
- Wir konnten dort die Gemeindevertreter über den Stand des Verfahrens und über unsere Anliegen informieren.
- Die lebhafte Diskussion hat ergeben, dass der frühzeitige Einbezug unserer Region wichtig ist und dass unser Verein dabei eine wichtige Rolle übernehmen könne.
- Diese Forderung haben alle Beteiligten an Swissgrid übermittelt.



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

AZ 26.4.2012

Starkstromleitung: Zurück auf Feld 1

Niederwil/Fischbach-Göslikon Bundesbehörden ordnen neues Verfahren für Leitungs-Ausbau an

VON LUKAS SCHUMACHER

Der geplante Ausbau der Starkstromleitung von 220 auf 380 Kilovolt auf dem Abschnitt zwischen Niederwil und Hermetschwil-Staffeln wird sich weiter verzögern. Die Bundesbehörden haben die grossräumige Freileitungs-Umfahrungsvariante über den «Wagenrain-Wald» vorgeprüft. Fazit: «Realisierbar, aber es braucht zwingend ein neues Planungsverfahren für den neuen Leitungskorridor.»

Dieses SUL (Sachplan Übertragungsleitungen) gelangt auch bei einer grossräumigen Bodenverkabelungs-Variante zur Anwendung. Die Erarbeitung eines weiträumigen Erdverkabelungsprojekts ist Vorschritt, damit man die Vor- und Nachteile der beiden Varianten vergleichen kann.

Neubeginn eingeleitet

Was bedeutet das neu angeordnete Verfahren? «Es handelt sich um einen Neustart mit zeitlichen Auswirkungen», bestätigte André Buhr an der Generalversammlung des Vereins Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR) in Fischbach-Göslikon. Buhr, Projektgenie beim Stromkonzern Axpo, teilte folgenden Terminplan mit, den die Bundesbehörden zusammengestellt hatten: 2012 bis 2015 SUL-Verfahren; 2016 Detailprojektierung, Einleitung Plan-



Vertagt: Die alte Starkstromleitung bei Niederwil wird voraussichtlich erst in 10 Jahren ausgemustert. SL

noch rund zehn Jahre verstrecken,

Freileitung mittlerweile weit vorangetrieben. Nach wie vor sei diese Variante die zweitbeste Lösung. Die bes-

projetete bestimmt werden. Zuständig für dieses Koordinationsinstrument zeichnet das Bundesamt für

«E te Re de Ve str Fis ter die Sw An SU Ha Dri Pe En (W sin Gi Ge be al Be als Ge ma be leil ser klu ter lie We un an ka Die

AZ 26.4.2012

Langer Weg zur neuen Stromleitung

Reusstal Überraschende Neuigkeit zum geplanten Ausbau der Starkstromleitung zwischen Niederwil und Hermetschwil-Staffeln: Der Korridor der Leitung wird voraussichtlich nicht in einer Direktverbindung über das Gebiet der zwei Gemeinden Niederwil und Fischbach-Göslikon Richtung Süden führen. Vielmehr bahnt sich eine grossräumige Lösung in Form einer Freileitung (Variante Wagenrain) oder eine weiträumige Erdverkabelung an. Die Bundesbehörden haben ein sogenanntes SÜL-Verfahren angeordnet. Dieses Verfahren kommt einem Planungsneustart gleich. Die Neuplanung dauert lange, verbessert aber die Realisierungschancen der weiträumigen Variante eindeutig. (SL) Seite 31

BBA 27.4.12

«Wagenrain ist gute Variante»

Fischbach-Göslikon: «Dicke Post» für den Verein «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal»

Seit bald zwei Jahrzehnten wird diskutiert, wo die künftige 380-Kilovolt-Leitung im Abschnitt Niederwil bis Hermetschwil-Staffeln durchführen soll. Jetzt dauert es schlussendlich nochmals zehn Jahre, bis die Antwort vorliegt.

Erika Ohrist

Seit Jahren fordert der Verein «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)», dass die künftige 380-Kilovolt-Leitung im Abschnitt Niederwil bis Hermetschwil-Staffeln vom Siedlungsgebiet weg über das Feld geführt werden soll. Bis dahin währte sich der Stromkonzern Axpo gegen den Vorschlag: Die Kosten für eine Verkabelung seien um ein Vielfaches höher als die einer Freileitung.

Die Fronten waren verhärtet. Hoffnung keimte auf, als Regierungsrat Peter Beyerle eine neue Linienführung vorschlug, die Variante «Freileitung Wald/Wagenrain». Die Axpo zeigte sich bereit, diese Variante den Bundesbehörden zu... Vorgemeldet



Die Axpo sei nicht grundsätzlich gegen eine Verkabelung, sagte Marcel Stockli, Leiter Leitungsbau.

Bilder: Erika

BA 27.4.12

NACHGEFRAGT

«Nicht unnötig verlängern»

Hans Kneubühler, Präsident des Vereins Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR), war überrascht, als der Axpo-Vertreter André Buhr an der Generalversammlung verkündete, mit der Planung der 380-Kilovolt-Leitung werde von vorne begonnen. Die neue Planung werde der Verein aufmerksam verfolgen, so Kneubühler, «und bei Fehlentwicklungen die Notbremse betätigen».



Hans Kneubühler: Ich merke die grosse straftung dieser Leitung es schon, dass nun wieder Verzögerung bis Kau genommen wird die grössere Lepazität doch nicht so tigt. Wenn so laut ülgen im Netzausbau geten Behörden und Pr nicht selber verursac

Was bedeutet das scheid für den Ver ehe Starkstromle (VSLR)?

Ich denke, dass nun weitere Aktionen etw Mit dem neu angek wierigen Verfahren n der verschiedenste / Kommissionen befas

Plötzlich pressiert es nicht mehr

Fischbach-Göslikon: Planung der Starkstromleitung beginnt von vorn

Damit die Variante «Wagenrain» in die Linienführung der 380-Kilovolt-Leitung von Niederwil nach Obfelden einbezogen werden kann, wird ein SÜL-Verfahren durchgeführt.

Paukenschlag an der Versammlung des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal (VSLR)»: Pro

jeckleiter André Buhr von der Axpo erklärte, dass die Planung der neuen Starkstromleitung von Niederwil nach Obfelden aufgegeben wird. Dies, weil die von Regierungsrat Peter Beyerle vorgeschlagene Linienführung über das Gebiet Wagenrain zu stark vom bestehenden Trasse abweiche.

Neu wird nun ein SÜL-Verfahren eingeleitet. SÜL steht für «Sachplan Übertragungsleitungen». Mit diesem Verfahren soll der Korridor bestimmt

werden, durch den die Starkstromleitung am besten geführt wird. «Dadurch können wir die Variante Wagenrain einbeziehen, eine Verkabelung prüfen und deren Kosten einer Freileitung gegenüberstellen», sagt Erwin Schärer, Mediensprecher der Axpo. Der Nachteil: Das Verfahren dauert rund zehn Jahre, falls die Gerichte angerufen werden.

--eof

Bericht Seite 4



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal Generalversammlung

BBA 11.1.2013

Mit einer Stimme sprechen

Gemeinden wollen mitreden bei der Planung der Hochspannungsleitung

Erstmals setzen sich Gemeinderäte aus dem Reuss- und dem Bünztal an einen Tisch. Sie fordern ihr Mitspracherecht ein bei der Planung der Hochspannungsleitung Niederwil-Obfelden.

Der Vorschlag stammt von Regierungsrat Peter Beyeler: Die Starkstromleitung von Niederwil nach Ob-

felden soll über das Gebiet Wagenrain geführt werden. Davon betroffen sind die Gemeinden Niederwil, Fischbach-Göslikon, Brengarten, Hermetschwil-Staffeln, Waltenschwil und Wohlen.

Auf Einladung des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» trafen sich Vertreter der sechs Gemeinden am letzten Dienstag zu einer Aussprache. Dabei ging es darum, die Interessen der Region zu er-

gründen», erklärt Vereinspräsident

Hans Knecht: «Wir wollen die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für Energieversorgung in der Region Swissgrid fördern. Eine Arbeit, die wir zusammen mit den Gemeinden am besten durchführen können.»

BBA 11.1.2013

Mitreden bei der Planung

Fischbach-Göslikon: Aussprache zur Linienführung der Hochspannungsleitung

Gemeinderäte aus dem Reuss- und dem Bünztal haben sich mit Vertretern des Vereins «Verträgliche Starkstromleitung Reusstal» zu einer Aussprache getroffen. Ziel ist eine gemeinsame Strategie bei der Planung der Hochspannungsleitung von Niederwil nach Obfelden.

Erika Obrist



Bild: Archiv
Die bestehende 2x220 Kilovolt Übertragungsleitung zwischen Beznau und Birr bildet einen Engpass im Schweizer Übertragungsnetz. Das Bundesgericht hat im April 2011 entschieden, dass die für die 2x380 Kilovolt Leitung im Gebiet «Gäbihübel» ein konkretes Projekt für die Teilverkabelung auszuarbeiten ist. Swissgrid AG als heutige Eigentümerin hat seither zusammen mit der Axpo Power AG als Planerin in Abstimmung mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden die Erarbeitung des entsprechenden Projekts an die Hand genommen.

swissgrid

http://www.swissgrid.ch/swissgrid/de/home/grid/grid_expansion/beznau_mettlen/beznau_birr/information_event.html

Einladung zur Informationsveranstaltung Ausbau der Übertragungsleitung zwischen Beznau und Birr

Die bestehende 2x220 Kilovolt Übertragungsleitung zwischen Beznau und Birr bildet einen Engpass im Schweizer Übertragungsnetz. Das Bundesgericht hat im April 2011 entschieden, dass die für die 2x380 Kilovolt Leitung im Gebiet «Gäbihübel» ein konkretes Projekt für die Teilverkabelung auszuarbeiten ist. Swissgrid AG als heutige Eigentümerin hat seither zusammen mit der Axpo Power AG als Planerin in Abstimmung mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden die Erarbeitung des entsprechenden Projekts an die Hand genommen.

Im Vorfeld der Planeingabe beim Bundesamt für Energie, die für Ende September 2013 vorgesehen ist, haben Sie Gelegenheit, sich an einer Informationsveranstaltung detailliert über den aktuellen Stand des Projektes zu orientieren.

Datum und Zeit: **Donnerstag, 13. Juni 2013, 18.30 – 21.30 Uhr**

Ort: **Turnhalle Oberbözberg, Chapt 7, 5225 Bözberg**